Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Hauptes Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Eigl.
19. Jahrg. Wien, Donnerstag, 18. Februar 1909.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 18. Februar 1909.

Vorsitzender: V. B. V. Neumayer und V. Porzer.

Das vom R. R. Seitz vorgelegte Projekt für die Herstellung der Beleuchtungsanlagen in der Vorgasse im 19. Bezirke in der Strecke von der Lannerstraße bis zu N. N. 20 wird mit den Kosten von 1950 K genehmigt.

Für den Neubau eines Hochwasserkanales in der unbenannten Gasse von der Heiligenstädterstraße bis zur unbenannten Gasse im 19. Bezirke werden 6400 K bewilligt.

Für die Instandsetzung und Ergänzung der Telegraphen- und Telephonanlage im Schlachthofbezirk werden für die Anschaffung der erforderlichen Uhren werden 3400 K bewilligt.

Nach einem Berichte des R. R. Ewald wird dem Projekte für den Neubau eines Hochwasserkanales in der Kalgasse zwischen der Prager Reichsstraße und der verlängerten Jubiläumsstraße im 21. Bezirk mit den Kosten von 3700 K zugestimmt.

R. R. Offenberger beantragt, zur Schadloshaltung für den der Lichtung des Umbaues des Hauses 2. Bezirk Zirkusgasse 2 zur Verbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von 324 m² mit 100 K per m² festzusetzen. (Ang.)

Nach einem Berichte des M. R. Schreiner wird die Erbauung eines Kostenwagen-, Dampf- und Oldepot im Straßenbahnhofe Favoritenstraße mit den Kosten von 25000 K genehmigt.

Die vom M. R. Oppenberger vorgelegten Bedingnisse für die Verpachtung der Restauration pavis der beiden Militärtrinkhallen im städtischen Kronbad Hausäckerl werden genehmigt.

Für die Vornahme von Instandsetzungsarbeiten im städtischen Bade werden 2. Bezirk Czerny-Kai, Platz 4 weitere 15.000 K bewilligt.

M. R. Seitzker beantragt die Errichtung von 2 ganz- und 6 halbwegigen Operatzei- Doppelhäusern zur Behausung der Beamten bei der Amtshaus zu Zuge des Flötzersteiges im 13. Bezirke. Die jährlichen Kosten betragen 820 K. (Ang.)

M. R. Seitzker beantragt zur Vornahme der Grundverfassung der Parzelle 13. Bezirk, Ober-Laaerberg 187/1 im Ausmaße von 3452 m² um den Hauptschätzpreis von 20.000 K zu erwerben. (Ang.)

Dem Ankauf der Parzelle 183/1 in Ober-Laaerberg, 13. Bezirk im Ausmaße von 6893 m² um 42.000 K (K 6·09 per m²) zur Arrondierung wird zugestimmt.

Die Sperrung der Volksküchen-Klasse des Vereines „Freie Schule".

Der Bezirksschulrat Wien hat beschlossen, gegen die Entscheidung der Schulbezirksleitung, mit welcher die Sperrung der Privat-Volksküchenklasse des Vereines „Freie Schule" im 1. Bezirk, Babenbergerstraße 9 und 16. Bezirk Koflerstraße 7 aufgehoben wurde, an das Ministerium des Innern den Rekurs zu ergreifen. Zur Begründung dieses Rekurses führt der Bezirksschulrat Folgendes an: 1.) die vom Verein „Freie Schule" betriebenen Volksküchenklassen wurden bisher nicht rechtskräftig genehmigt, deshalb stellt sich schon als Vorfrage der Bezirksschulrat zur Hilfe der politischen Behörden, zu welchen Vorfrage der Bezirksschulrat kompetent, weil das Schulaufsichtsgesetz dem Bezirksschulrate eine allgemeine Kompetenz einräumt, und speziell ihm die Sorge für die Erhaltung der gesetzlichen Ordnung im Schulwesen des Schulbezirkes und mithin die Abstellung gesetzwidriger Zustände aufträgt.

Die Auffassung der Rekurrenten, es die Landesschulbehörde zur Schließung von privatschulen kompetent sei, entspricht nicht dem Gesetze, weil der § 73 des Reichsvolksschulgesetzes die Zuständigkeit des Landesschulrates nur zur Schließung von solchen Privatanstalten festsetzt, in welchen die Gesetze nicht beachtet oder unrichtige Gebrauchen offenbar worden, was zur Voraussetzung hat, daß solche Schulen bereits rechtskräftig genehmigt wurden und daß erst nach Daran rechtskräftiger Eröffnung derartige Gebrechen auftreten. Bei den Volksschulklassen des Vereines „Freie Schule" aber ist dies nicht der Fall, weil diese überhaupt noch keine rechtskräftige Genehmigung erhalten haben, somit als Privatschulen behandelt werden müssen.

x

Der Bezirksschulrat wird ferner auf das Ansuchen stellen, daß diesem Rekurse aufschiebende Wirkung zuerkannt und schon die Sperrverfügung aufrechterhalten werde.

x

Nach weiteren Informationen war vor der Privatanstalt Eichlain, welche vom Vereine „Freie Schule" übernommen wurde, nur als Vinderhelmes- und Vorbereitungsschule — den öffentlichen Unterricht nicht ersetzende Privatlehranstalt — genehmigt. Die Bewilligung zur Führung von Volksschulklassen hat die Anstalt Eichlain niemals erhalten, es kommt somit der Verein „Freie Schule" in eine falsche, den öffentlichen Unterricht ersetzende Privatlehranstalt von Jahr zu Jahr übernehmen.

Über M. Weiler Besichtigung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des M. R. Schreiner genehmigt, daß allfällig entlüftet des Ober M. Weiler Maschinenhauses im Besichtigungsmuseum der Dauer des Besuches der Straßenbahnhofes der Linie 58 in der Strecke von der Verbindungsbahn bis zum Wolfersdorfplatze eingestellt werde.

Reichsbund der Bezirksschulinspektoren. Am 16. d. fand im Lehrerhause die erste grundlegende Berathung des Ausschusses des Reichsbundes der Bezirksschulinspektoren unter dem Vorsitze des Bundespräsidenten Prof. Jarz und der Theilnahme von Bundesräthen aus fast allen Kronländern statt. Die Berathung dauerte mit kurzer Unterbrechung den ganzen Tag. Es wurden eine Reihe von wichtigen Bundesfragen eingehend erörtert und die Schritte bestimmt, welche der Durchführung zu dienen hätten. In erster Linie gilt die Berathung dem Memorandum, welches auf definitive Anstellung der Bezirksschulinspektoren abzielt, und nicht nur bei den in Betracht kommenden Ministerien unterbreitet werden soll, sondern besonders dazu bestimmt ist, allen Reichsvolksvertretern zu binden und für diese im Schul- wie im Bundesinteresse ebenso dringliche Angelegenheit Stimmung zu machen. Nach den Bundesfragen untergeordneterer Natur wurden noch einige wichtige allgemeine Schulfragen erledigt und der Bundespräsident ermächtigt, eine große Enquete zur Berathung der Frage anzuregen, wie das Volksschulwesen gehoben und gebessert werden könnte.

Pensionierung. Der Ausschuß hat nach einem Berichte des R.-S. Hofs den Antrag des Franzlauer Bezirksausschusses Josef Jedliczka um Versetzung in den Ruhestand Folge gegeben. Der Ansuchende, der durch 17 Jahre das Bezirksschulinspektorat zu Franzlau versah, ist auch bis zu seiner Pensionierung beurlaubt.

Ziehung der Stadtanleihe. Der Stadtrath hat nach einem Berichte des M.-R. Herrn Dr. Wolfskeller das Rathaus-Kollegium zur Vornahme der am Tilgungsdienstag stattfindenden Ziehung der städtischen Stadtanleihe überlassen. Bei dieser Ziehung wurden die Stadträthe Leopold Brzeniczki und Franz Josef als Delegirte des Stadtrathes intervenniren.

Neue Straßenbezeichnung. Der Stadtrath beschloß nach einem Berichte des M.-R. Lueger die neu eröffnete Straße im 12. Bezirke, welche parallel zur Neumannsgasse von der Langenfeldgasse abzweigt und gegenüber der Lunatstraße in die Schmargendorfer Straße mündet, nach dem am 13. Februar 1894 in Wien verstorbenen hervorragenden Wiener Maler Georg Decker mit „Deckergasse" benannt.

Heimatsrechtsausschuß. In der Ersetzung des Heimats- und Unterstützungsrechtsausschusses am 16. d. unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Lueger wurde an Stelle des verstorbenen Stadtrathes Freiherrn Josef Stadtrat Josef Rain zum Obmann-Stellvertreter gewählt.